

1834

Theater - Almanach

der

Stadt Mitau.

Allen

hohen Gönnern und Freunden

der

Schauspiel-Kunst

ergebenst gewidmet

vom

Souffleur der Bühne.

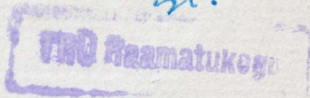


Mitau,

gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker.

1845.

Est.



5451

A 4529

I, 1834

P r o l o g.

Sie können in Kürze die Stücke hier lesen,
Die auf unsrer Bühne seit Kurzem gewesen;
Und Vielen fällt wohl eine Darstellung ein,
An die sich gar süße Erinnerungen reih'n.

Wie Mancher hat nicht im Theater geschmachtet,
Und weder auf Dichtung und Spiel mehr geachtet;
Wie Mancher der Nachbarin die Hände gedrückt,
Wenn oben zwei Liebende Amor beglückt.

Hat oben ein zorniger Vater verhöret,
Wie heimlich die Tochter in Liebe verkehret,
Ward gern ihr des Mitgefühls Opfer gebracht,
Weil gleiche Erfahrung sie auch schon gemacht.

So soll Euch dies Büchlein noch Freude erwecken,
Die längst der Vergangenheit Flügel bedecken;
Ja, sind auch die Worte des Schauspiels verhallt,
Erinnert Ihr Euch an das Thema doch bald.

V e r z e i c h n i s

des Vorstandes, sämmtlicher Mitglieder und Beamten des
Instituts.

Theater-Comité.

(Gegenwärtig in pleno aus 11 Personen bestehend.)

V o r s t a n d.

Präsident	Herr Oberst von Grote.
Vice-Präsident	Herr „ Ältester und Consul J. G. Schepeler.
	„ Consulent Schwarz.
Director	Herr Fr. Engelken, zugleich Regisseur.
Regisseur	Herr Hoffmann.
Inspector	„ Ohmann.
Kapellmeister	„ Schrämeck.
Souffleur	„ Bacher.
Inspicient	„ Bluhm.
Cassirer	„ Schmidt.
Decorationsmaler	„ Schwerdtgeburth.

Theatermeister	Herr Spieß, mit 7 Ge-
	hilfen.
Garberobier	// Kerkovius, mit 2
	Gehilfen.
Garberobiere	Madame August, mit 4
	Gehilfsinnen.
Friseur.	Herr Engel.
Theater-Diener	Neumann.

Darstellendes Personal

nach alphabet. Ordnung.

Herren:	Damen:
Herr Abt.	Dem. Alschweh.
// Bachmann.	Mad. Bachmann.
// Bauer.	// Busse.
// Bahrdt.	// Brandt.
// Bürger. *	Dem. Corrodi.
// Bon.	Mad. Dillig.
// Busse.	// Ellenberger.
// Büßer.	Dem. Friedrich.
// Caspar.	// Gauditz.
// Dillig.	// Günther.
// Edmüller.	Mad. Hoffmann.
// Ellenberger.	Dem. Cramer.
// Fleischer.	Mad. Lafrenz.
// Frank.	Dem. Melle.
// Frei.	// Nicolas.
// Geißler.	Mad. Nieltz.
// Hofmann.	// Saalbach.
// Hoffmann.	// Schmidt.
// Liquei.	Dem. Le Seur.
// Martinelli.	// Weber.
// Meyer.	// Wetck.
// Neumann.	
// Nieltz.	
// Pries.	
// Rosenfranz.	
// Rdtchel.	
// Richter.	
// v. Rigéno.	
// Saalbach.	
// Schmidt.	
// Scholz. *	
// Spliet.	
// Weidner.	
// Weihe.	
// Werner.	
// Wohlbrück sen.	
// Wohlbrück jun.	

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind abgegangen.

Ballet.

Herr Balletmeister Kobler.
 „ Franz Kobler, Solotänzer.
 Dem. Louise und Nina Kobler, Solotänzerinnen.
 Herr Balletmeister Wienrich, Solotänzer.
 Dem. Köbbisch, Solotänzerin.

Orchester

besteht aus 30 engagirten Mitgliedern.
 Orchester-Diener Reinhard.

Verzeichniß

der unter der Direction des Herrn F. Engelken bis
 Ende Juni 1845 aufgeführten Stücke.

Monat Januar.

- Den 9. Prolog. Hierauf: Mutter und Sohn. Schauspiel in 4 Akten. Im Zwischenakte: Tanz, ausgeführt von Hrn. Wienrich und Dem. Köbbisch.
 „ 11. Christoph und Renata. Lustspiel in 2 Akten, von Blum. Hierauf: Vorstellung des Herrn Risley mit seinen Kindern.
 „ 16. Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Akten, von Bauernfeld. Hierauf: Vorstellung des Hrn. Risley.
 „ 21. Die Tochter des Regiments. Oper in 2 Akten.

Monat März.

- Den 26. Er muß auf's Land. Lustspiel in 3 Akten, von Friedrich. Hierauf: Ballet.

Monat Mai.

- Den 13. Der Jude. Schauspiel in 4 Akten, von Cumberland. Hierauf: Der gerade Weg der beste. Lustspiel in 1 Akt, von Kogebue. Hr. Döring, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, Schema und Elias Krumm.
 „ 14. Das Liebesprotokoll. Vorher: Der Essighändler. Hr. Döring — Banquier Müller und Essig-
 händler.

Monat Juni.

- Den 4. Faust. Tragödie in 5 Akten, von Göthe. Hr. Döring — Mephistopheles.
- „ 5. Norma. Oper in 2 Akten, von Bellini.
- „ 6. Der Kaufmann von Venedig. Schauspiel in 4 Akten, von Shakespeare. Hr. Döring — Shylock.
- „ 7. Lucia von Lammermoor. Oper in 3 Akten, von Donizetti.
- „ 8. Tartüffe. Lustspiel in 4 Akten, von Molière. Hierauf: Der Verschwiegene wider Willen. Lustspiel in 1 Akt, von Kogebue. Hr. Döring — Tartüffe und Kommissionsrath Frosch.
- „ 9. Flandrische Abenteuer. Oper in 3 Akten, von Lortzing.
- „ 10. Des Königs Befehl. Lustspiel in 4 Akten, von Dr. Köpfer. Hierauf: Die Drillinge. Lustspiel in 3 Akten. Hr. Döring — den König und die Drillinge, letzte Gastrolle.
- „ 11. Doctor Faust's Hauskäppchen. Posse mit Gesang in 4 Akten, von Hopp.
- „ 12. Vormittags: Der verwunschene Prinz. Schwank in 3 Akten, von Plöb. Hierauf: Olga. Drama mit Musik in 2 Akten, von Th. Hell. — Abends: Robert der Teufel. Oper in 5 Akten, von Meyerbeer.
- „ 13. Vormittags: Die Schule der Verliebten. Lustspiel in 5 Akten, von Blum. — Abends: Flandrische Abenteuer. Oper.
- „ 14. Vormittags: Strabella. Oper in 3 Akten, von Friedrich; Musik von F. von Flotow. — Abends: Mariette und Jeannetton. Vaudeville in 3 Akten, von Friedrich.
- „ 15. Der Feensee. Oper in 5 Akten mit Ballet, von Auber.
- „ 16. Pantoffel und Degen. Posse in 4 Akten, von Holbein. Hierauf: Die Bürgerschaft. Gedicht von Schiller, in Bildern dargestellt; vorgetragen von Hrn. Weber. Zum Schluß: Das Fest der Handwerker. Vaudeville in 1 Akt, von Angely.
- „ 17. Sylvia. Oper in 3 Akten mit Ballet, von Weber. Hierauf: Letzter Akt vom Feensee.

Monat Juni.

- Den 18. Muttersegen. Schauspiel mit Gesang in 5 Akten,
von Friedrich.
- „ 19. Der Weltumsegler wider Willen. Posse mit Ge-
sang in 4 Akten, von Käder.
- „ 20. Die Schule der Verliebten. Hierauf: Die Glocke.
Gedicht von Schiller, in Bildern dargestellt.
- „ 21. Olga. Hierauf: Der Ehrgeiz in der Küche. Lust-
spiel in 1 Akt. Zum Schluß: Die Krakauer
Hochzeit. Ballet, arrangirt von Hrn. Balletmeis-
ter Kobler.
- „ 22. Aschenbrödel. Oper in 3 Akten, von Fouard.
- „ 23. Preciosa. Schauspiel mit Gesang in 4 Akten,
von Wolff.
- „ 24. Der erste Waffengang. Lustspiel in 2 Akten, von
Heine.
- „ 25. Letzte Vorstellung: Zum Geburtsfeste Sr. Maj.
des Kaisers: Prolog. Hierauf: Die Sirene.
Oper in 3 Akten, von Auber.

P r o l o g

zur Eröffnung der Bühne, gesprochen von Hrn. Engelsen.

Der Vorhang steigt, geöffnet sind die Schranken
Und neu belebt die Kunst das Heiligthum;
Sie strebt empor mit junggeschaff'nen Ranken,
Erstarkt im Strahl der Günst zu Ehr' und Ruhm.
Als Phönix hebt das Drama von der Erden
Den kühnen Flug bis zu der Sterne Licht,
Wählt sich Musik zum lieben Treu-Gefährten,
Die in den Bund die hehren Töne slicht;
Doch lieblich an die holden Licht-Gestalten
Schmiegt sich des Lustspiels fecker Genius,
Und zwischen widerstrebende Gewalten
Wirft tändelnd er des Scherzes frohen Gruß.

Was uns, Thaliens leichtbeschwingten Söhnen,
Im regen Kampfe für das Ideal
Obliegt zu thun im Tempeldienst des Schönen,
Es ist uns klar; — doch zagend am Portal
Beschleicht uns Furcht, ob festliches Willkommen
Besflügelt auf der Schwelle unsern Schritt,

Wo mancher Liebling Abschied kaum genommen;
 Ihr bringt den Maassstab des Vergleiches mit --
 Die Rückerrinn'ung mancher schönen Stunde
 In diesem Raum, ist gegen uns im Bunde.

Wir sind Euch fremd! — Wenn in vertrautem Kreise
 Ein Unbekannter sich zum erstenmale zeigt,
 Gemüthlichkeit aus dem gewohnten Gleise
 Vor Zwang und Formel-Wesen scheu entweicht.
 Doch häufig auch löst sich das Unbehagen
 In wechselnden Gespräches buntem Lauf,
 Wird nur die rechte Saite angeschlagen,
 In Antheil, ja in Wohlgefallen auf.
 Und der als Eindringling zuerst betrachtet,
 Wird als des Kreises Seele oft geachtet.

Mög' also uns ein guter Stern vergnügen,
 In Eurer Günst zu wachsen Schritt vor Schritt;
 Wenn wir Verlor'nes nicht ersetzen können,
 Wir bringen dafür guten Willen mit —
 Begeist'ung und Geschick zu unserem Werke.
 So wird mit Gott ja auch der Bau gedeihn,
 Und Eure Pflege Dauer ihm und Stärke
 Und edler Anmuth holden Schmuck verleihn.
 Denn nicht vergebens preisen ferne Gauen
 Den Ruhm der Gastlichkeit in Kurlands Auen.

Theater-Anekdoten.

Der berühmte Violinist Pott befand sich unlängst in einer Gesellschaft, welche er durch sein Talent entzückte, besonders aber eine für die Kunst enthusiastische Dame. Sie näherte sich ihm mit vielen Verehrungen, konnte nicht genug Worte finden, ihm ihre Verehrung zu beschreiben und äußerte zuletzt, daß Pott auch als Componist große Verdienste habe. Der bescheidene Virtuose lehnte dies ab und fragte: ob sie denn einige seiner Compositionen kenne und welche ihren Beifall gehabt hätten? „D!“ erwiderte die Dame: „Ihre Werke sind ja weltbekannt! Sind denn nicht alle die Pourri's von Ihnen?“

Im Theater zu H. wurde eine debütirende Sängerin am Schlusse des Aktes ausgepiffen, nachdem schon während der Arien und Recitative Zischen und andere Zeichen der Unzufriedenheit im Publico laut geworden waren. Nur

ein Herr im Parquet hatte fortwährend applaudirt. Als jetzt das Pfeifen begann, brüllte er aus vollem Halse: „Bravo, bravo! hierbleiben! Zulage haben! Benefiz haben! Hierbleiben!“ Als sich endlich der Tumult gelegt hatte, fragte der Nachbar dieses Opponenten gegen die allgemeine Stimme, wie er denn solch Gekrächz applaudiren und noch gar der Ausgezischten „hierbleiben!“ zurufen könnte? „Ei,“ versetzte jener, „ich bin ein Reisender, und wünsche nicht, daß mir diese Dame jemals auf einem andern Theater wieder vorkomme!“

In einer Provinzial-Stadt wurde Ludwig der Springer gegeben, worin der Pfalzgraf Friedrich von Sachsen den eintretenden Abt, welcher dessen Gemahlin, Adelheid von Stade, im Kerker besucht hat, fragt: „Was macht Adelheid?“ und der Angeredete hat zu antworten: „Sie seufzt und weint.“ Der den Abt darstellende Schauspieler aber, welcher seinem mönchischen Charakter auch außer dem Theater Ehre machte, da er als ein tapferer Zechbruder bekannt war, versprach sich und sagte: „Sie säuft und weint.“ — „Da wette ich, daß er mitgefessen hat!“ rief eine Stimme im Parterre.

Bei einer Vorstellung kam ein silberner Pocal abhanden; der Requisiteur, ein sonst armer Teufel, bat den Regisseur deshalb, ihm zu erlauben, diesen Verlust auf dem Kostenzettel anmerken zu dürfen, welches ihm solcher auch bewilligte, worauf dieser sofort referirte: „Ein silberner Pocal, mit Vorwissen des Herrn Regisseurs gestohlen, beträgt 7 Thaler.“